

In der Videokabine - von Baggysiffer - aus Scatboi - 01.05.2005

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2019

War heute wieder mal in so einem Pornokino in einer Videokabine. Wollte eigentlich ein Live Piss und Scatdate, aber der Arsch kam nicht, man kennt das ja, zu guter Letzt kneifen sie... - Ich war natürlich gut vorbereitet, Darm voll, Blase zum Überlaufen voll und hatte meine alten Siffklamotten an. Ich trug meine ausgelatschten dcshoes, total keimige white nikesox, und ne gelblichbraune weite Armystyle Baggyhose. In die man gut pissen kann und man die Pisse nach ein paar Minuten nicht mehr sieht, weil sie sich darin so geil verteilt. Drunter einen gut gebrauchten Adidas Glanzshort, natürlich gut eingewichst und gepißt. Dazu noch ein vollgewichstes (ehemals) weißes T-Shirt und noch ein graues Kapuzenshirt darüber. So aufgebrezelt, habe ich die Sachen gleich angehalten und bin stattdessen in das Pornokino gegangen. - Man war ich geil, mußte jetzt einfach siffen, weil mich meine eigenen Klamotten und mein Miefgeruch so angetörnte. Es nur wieder alleine im Zimmer zu machen, das war nicht mehr so "aufregend", das mache ich ja schon oft genug. - Ich sah zwar jetzt eher wie ein Proll oder Gammel Penner aus, aber das war mir egal. Der Sexshop lag nur wenige Minuten vom eigentlich geplanten Treffpunkt entfernt.

Schon auf dem Weg dahin, konnte ich die lange eingehaltene Pisse nicht mehr halten. Also ließ ich erstmal einen dicken Strahl ab, aber noch nicht alles! War das geil, es waren richtig viel Leute unterwegs und die hätten das doch sehen müssen, dass ich mir beim Gehen in die Hose geschiff habe. Ich sah an mir runter, aber man mußte schon sehr genau hinsehen, um den nassen Schritt zu erkennen. Die Pisse verteilte sich sofort über den ganzen Stoff, bis runter zu den Knien und sicher duftete sich jetzt noch heftiger... und weil mich das so antörnt, sich einzupissen, bekam ich auch gleich voll die Latte. Mußte mir unterwegs an die Klöten packen. Total geil, was ich da in meine Hand bekam... - Aber selbst der Typ an der Kasse schien nichts zu merken, wie ich hier reinkam, oder er wollte nichts sagen. So manche "Heten" Kerle sehen auch nicht besser aus. - Ich nahm gleich eine der hinteren Kabine in Beschlag. Wählte dann die Rubrik für Dirty + Nasty aus. Wieso oft waren so ca. 3 Scatvideos im Angebot. Leider meist doch nur Hetenfilme, wo nur die Weiber die Fresse mit Scheiße gefüllt bekommen. Doch heute war ein neuer dabei und es war ein Gayfilm, allerdings schon uralt. - Aber egal, erstmal anschauen und dazu machte ich mir eine gepflegte Tüte an und öffnete eine Dose vom Sixpack, klar Bier was sonst. In meinem Rucksack hatte ich auch noch meinen Gummidildo eingepackt, für alle Fälle... - ich schmiß die Kohle ein und es ging los, soff mein Bier und ließ mich vom Rauch antörnen. - Ein junger Typ wurde gerade von 5 anderen Boys vollgeschissen. Der Brei quoll übers Face... Dabei spürte ich, dass ich doch vorhin noch nicht alles abgepißt hatte. Und so stellte ich mich in der sehr kleinen Kabine hin und begann meinen vollen Strahl in die Baggy abzulassen. War das ne Menge, die Hosenbeine wurden dunkel, die Pisse lief in zwei dicken Bächen an meinen Beinen runter, sammelte sich teils in den Sneax und bildete recht schnell eine große Pfütze auf dem Boden. Und weil es mich geil macht, massierte ich meinen Pisser...

Gerade wie ich so am einpissen war, und mir meinen Hammer abkneten wollte, wurde meine Kabinentür von außen aufgeschlossen. Ich war total verduzt, dachte ich könnte meine Sauerei ungestört vollenden. Der geile junge Boy vom Einlass stand vor mir. Er zerrte mich aus der Kabine, deutete auf die Tüte und machte mich an, was das solle, hier eine zu rauchen, er würde seine Lizenz wegen mir verlieren und ich solle jetzt sofort mitkommen. Ich stand immer noch pissend vor ihn, denn wenn ich einmal angefangen habe es richtig laufen zu lassen, kann ich es auch nicht mehr stoppen. Binnen Sekunden hatte sich neben meinen Sneax eine gelbe Pfütze gebildet. - Er blickte jetzt erst an mir runter und sah die Pfütze. Ich dachte schon, jetzt flippt er

total aus, aber seine Stimmung änderte sich schlagartig. Er stöhne bei dem Anblick auf und griff sich an seine Schwanzbeule, die schlagartig größer wurde. Drinnen lief immer noch der Scatfilm, den er jetzt wahrnahm, was ich mir da ansah. "Haste bock mit mir zu siffen?" fragte er. "Na logo, dafür war ich ja gekommen." Ich schnappte mir meinen Rucksack, den Dildo und mein Poppers und folgte ihm, ne Tropfspur hinter mir herziehend. Nun sah ich mir auch in Ruhe seine Klamotten an. Er trug ne ziemlich verbrauchte Baggy, unten total abgelatscht, oben am Bund durchgewetzt, so dass man einen dreckig-weißen Short sehen konnte. Auch er trug fertige Sneax und nen labbriges altes Shirt. Wir kamen in dem Raum an, in dem die Filme gesteuert wurden. Zu meiner Verwunderung gab es hier eine Dusche, ein altes Bett und alles war mit PVC ausgelegt. Er schloß die Tür hinter uns ab, stellte sich breitbeinig vor mich, grinste und im nächsten Moment färbten sich seine Hosenbeine dunkel. Die Sau pißt sich einfach wie ich in die Hose! - Ich wollte seine Pisse saufen, schnell ließ ich mich auf die Knie fallen und er kramte sofort seinen pissenden Schwanz aus der Hose. Der Strahl traf mich in der Fresse und ich duschte in seinem geilen Strahl. Auf einmal fragte er mich "krieg ich deine Scheiße in die Fresse?" mit einer fast schon flehenden Stimme. "Kannst schon haben..." Ich öffnete meine klatschnasse Hose, zog den ebenfalls nassen Short bis zu den Knien runter und er legte sich auf den Boden, in seine eigene Pisspfütze. Ich stellte mich breitbeinig über sein Gesicht und er leckte gierig meine Arschvotze aus, an der bereits ein bisschen Scheiße klebte. Ich hatte sowieso schon so einen Druck aufm Darm, dass ich ihm sofort ne riesen Ladung in die Fresse feuerte. Der Brei rutsche ihm am Hals runter und er kaute gierig auf meiner Scheiße rum. Mann, sah das geil aus, ein geiler Baggytyp in vollen Klamotten vor mir mit verschissener Fresse. Ich ging von seinem Gesicht runter und rutschte mit meinem Scheiße verschmierten Arsch auf seinem Shirt rum. Auch seine Baggy bekam noch einiges davon ab und da ich noch mehr Scheiße im Darm hatte, drückte ich ihm auch noch eine geile Ladung auf den Schritt seiner Baggy. Da meine Klamotten dabei auch nicht verschont blieben, war es mir eh schnell egal und ich begann, die Scheiße zwischen uns auf den Klamotten zu verschmieren, bis wir ganz eingesaut waren und unsere Pisser hart von uns abstanden...

"Kannste auch scheißen?" fragte ich ihn. "Ja..." Er öffnete seine Baggy und seine Short wurde sichtbar. Man sah das Teil geil aus, total verpisst und an seinem Arsch braun verkrustet. Sein Loch war auch richtig dreckig, sicher hat der sich seit Tagen nicht mehr den Arsch abgewischt, und hat die Hose immer gleich hochgezogen, so dass der Kackschmier nun nicht nur in seiner Spalte hing. Ich hatte schon nach dem ersten Kontakt die alte Scheißschmiere im Maul. Er preßte hörbar und auch bei ihm kam geile weiche Matsche raus. Hey war das geil, mit einem Schlag war mein Maul randvoll mit stinkender geiler Scheiße. Kaum ausgeschissen, wechselte er die Stellung und wir knutschten uns gierig ab, und vermischten dabei unsere Scheiße, die wir teilweise sogar runterschluckten. Wir siffen uns dabei auch noch so richtig gegenseitig die Klamotten voll. Wir schmierten uns die Scheiße sogar bis unter die Achseln, in die Haare... und ohne es abzusprechen zogen wir uns noch mal alles an. Pißten erstmal noch ne Ladung Pisse rein und siffen uns dabei die Klamotten so richtig total mit dem geilen Scheißbrei ein. "Komm lutsch meinen Siffschwanz ab..." flehte er. Nichts lieber als das. Ich nahm seinen total verkästen und verschissenen Schwanz ins Maul, bis zum Anschlag und mußte doch heftig würgen, weil er so sehr nach altem Sperma schmeckte. Aber ich ließ mir diesen Siffschwanz nicht entgehen. In der Zwischenzeit hatte er sich meinen nicht weniger siffigen Kolben ins Maul gesteckt und würgte auch mehr als deutlich... aber der Siff von meinen schmeckte ihm genauso, wie ich seinen abkaute. Doch bevor er mir ins Maul spritzt, wollte ich seinen Schwanz spüren und reckte ihm meine verschissene Kiste hin. Man konnte der ficken... - Es dauerte nicht lange und er begann zu stöhnen. Er zog blitzschnell seinen verschissenen Schwanz aus meinem Dreckloch, riß sich das Gummi ab und lud mir die ganze Ladung ins Face. Ich war auch soweit! Ruckzuck

war er wieder bei mir unten und auch ich spritze ihm volle Kanne ins Maul. - Wir sanken zusammen in unseren Dreck und waren fix und fertig. Zum Glück brauchten wir dann nur noch die Dusche anstellen und nach dem wir mit den Klamotten geduscht und uns grob gereinigt hatten, gab er mir aus seiner Siffklamotten-Sammlung, die er hier extra gelagert hatte, für sein eigenes privates Vergnügen, richtig geil eingedrehte Klamotten, die nach allem rochen. Ich stank somit nun auch nicht besser als vorher... "Deine Klamotten bekommst du trocken bei unserer nächsten Session wieder" grinste er. "Ich freu mich schon drauf..." sagte ich und verschwand zufrieden nach Hause... - Das mit nun erst recht die Leute auf der Straße komisch ansahen und auch die Nase rümpften, das war mir egal. Es macht sogar noch mehr an...

Es war dann einige Wochen später, als ich mein nächstes saugeiles Erlebnis haben sollte. - Ich ging diesmal normal in die Szene. Der Club war heute mal wieder nur mäßig voll. Auch wenn es ein normaler Mittwochabend war und es waren auch nur wenige Kerle geil auf eine heiße Nummer. Trotzdem hing schon, als ich ankam, ein dichter Nebel in den Räumen. Eine Mischung aus Rauch und dem Geruch von Schweiß, Poppers und Pisse. Ich holte mir an der Bar erst mal ein Bier und schlenderte durch die Räume, um die Lage zu erkunden. Hier und da waren Typen miteinander beschäftigt. Knutschten rum und fummelten am Schritt... - In einer Ecke konnte ich eine kleine Gruppe erkennen, die abwechselnd ne fette, nackte Sau abfickten, die im Sling lag. Im Nebenraum stand eine alte Metallwanne, die meistens unbenutzt bleibt. Aber heute lag ein Typ drin, völlig in Gummi gekleidet, und badete in Pisse. Ein großer, schlanker Kerl in kniehohen Gummistiefeln hatte sich daneben aufgebaut und ließ seinen gelben Saft in die Fresse des Gummimanns laufen. Ich stand ne Weile da und schaute zu, wie der Gummityp gierig alles schluckte. Es war schon ein geiler Anblick und ich überlegte, ob ich mich beteiligen sollte, aber eigentlich stand mir der Sinn nach was anderem und so richtig Druck hatte ich auch noch nicht auf der Blase.

Also, zurück zur Bar und noch ein großes Bier bestellen. Tom, der Barkeeper, lächelte mich an, als er es mir gab. „Na, noch nicht das Richtige gefunden? Dabei siehst du heute mal wieder besonders geil aus“ sprach er mich an. Ich hatte die verdeckte Domestos angezogen, dazu die 30-Loch Rangers und ein enges Gummishirt. Meine Glatze hatte ich zuhause noch mal nach rasiert und mein Nasenring rundete das geile Outfit ab. „Danke fürs Kompliment. Ich warte noch ein Weilchen ab, der Abend ist ja noch jung“ antwortete ich. Tom grinste und wandte sich wieder den anderen Gästen zu. - Zwei Bier später spürte ich aber doch langsam einen starken Pissdrang und machte mich noch auf in die Darkrooms. Vielleicht lag der Gummimann ja noch in der Wanne. Der wäre sicher ein dankbarer Abnehmer, dachte ich mir. Doch die Wanne war leer. „Schade“ dachte ich laut und drehte mich um, um zu gehen, als er plötzlich vor mir stand. „Suchst du mich?“ fragte er frech und ohne meine Antwort abzuwarten, ging er auf die Knie. Saugte den Siffgestank ein und leckte meine Beule. „Könnt schon sein“ brummte ich zurück. Eigentlich mag ich es ja nicht, so überrumpelt zu werden, aber der Kerl sah geil aus in seinen glänzenden Gummisachen und roch so geil, dass ich ihn gewähren ließ. Er kaute und lutschte meine Beule, dass der Jeansstoff klitschnass von seinem Speichel wurde. Ich wollte endlich meinen Schwanz befreien und ihm ins Maul pissen, aber ich wollte auch wissen, wie weit er vielleicht noch gehen würde. Deshalb drehte ich mich um, während ich den Hosenstall öffnete, und hielt ihm den Arsch hin. Da die Domestos bei mir nie gewaschen werden und ich auch kein Freund von viel Klopapier bin, wusste ich, dass meine Arschritze ziemlich streng nach Scheiße riechen würde. Ich hatte damit gerechnet, dass sich der Gummiträger abwenden würde und warten, bis mein Pisser frei liegt, aber statt dessen stürzte er sich auf meinen Hosenboden, speichelte auch ihn ein und lutschte den braunen Saft gierig von der Jeans auf und saugte auch den Mief in seine Lunge hinein, so als wäre es eine Delikatesse. - Ich grinste zufrieden. So eine

Sau hatte ich mir für heute Abend erhofft. „Wo das herkommt, gibt es noch mehr für dich. Doch erst muss ich mal den Druck loswerden.“ Mit den Worten drehte ich mich wieder um, richtete meinen Schwanz auf die Fresse des Gummimanns und pisste los. Er riss sein Maul soweit auf, wie er konnte, um möglichst nichts zu vergeuden, doch ich zielte auch absichtlich auf seinen Schädel und den Körper, um meine Duftmarke zu setzen. Der Gummikerl bekam eine wahre Pissdusche. Er vertrieb den gelben stinkenden Saft über seine Klamotten und leckte sich immer wieder die Pfoten, um den Geschmack aufzunehmen. - „Du weißt, was ich von dir erwarte. Enttäusch mich nicht“ knurrte ich ihn an und hielt ihm das Poppers unter die Nase. „Ganz bestimmt nicht!“ keuchte er zwischen zwei Popperszügen durch. Langsam drehte ich mich wieder um und zog die Jeans ein Stück runter, so weit, dass meine Arschbacken frei lagen. Ich spürte sofort seine Zunge, die mein Loch umkreiste und alle kleinen alten Scheißbröckchen, die dort klebten, aufschleckte. Er wurde immer gieriger, leckte mir die Kimme und stöhnte „Komm, gib es mir! Ich will dich schmecken! Ich will dein Scheißhaus sein.“ Jetzt nahm auch ich einen kräftigen Zug aus der Poppersflasche und entspannte den Schließmuskel. Langsam schob sich die Spitze meiner Scheißwurst aus dem Loch, sehnlichst von seiner Zunge erwartet. Nachdem ich ein paar Zentimeter rausgedrückt hatte, hielt ich inne und ließ ihn genüsslich lecken. „Beiß rein!“ befahl ich ihm, nachdem ich ihm das Poppers noch mal unter die Nase gehalten hatte. Ich hörte, wie er hinter mir kaute und schmatzte, während er sich meine Delikatesse schmecken ließ. Kurz danach klebte seine Fresse wieder an meinem Arschloch und ich drückte ihm die nächsten Zentimeter der braunen, festen Kacke ins Maul. Wieder kaute und schluckte er alles. Er wurde richtig gierig nach der Kacke, wollte immer mehr. Er stöhnte, fraß und bettelte um mehr. Ich mag es, wenn eine Sau hungrig ist und ich hatte eine ganze Menge gebunkert, um ihn abzufüttern. Und diese Sau hatte großen Hunger! Er schaufelte alles in sich rein, wollte nichts verschwenden. - Doch schließlich war der Vorrat aufgebraucht und er hatte mich buchstäblich leer gefressen. Ich drehte mich wieder zu ihm um und war überrascht, als ich sah, dass aus seiner geöffneten Gummihose sein milchig-weißer Männerschleim tropfte. Da er sich mit den Händen abstützen musste, konnte er sich nicht abgewichst haben. Er hatte also abgespritzt, ohne seine Latte anzufassen. Als er sah, dass ich seinen Abgang bemerkt hatte, schaute er etwas beschämt zu Boden, doch ich grinste nur und sagte „daran merkt man, dass Scheiße fressen wirklich deine Leidenschaft ist. Auch wenn du ein wenig dreist bist, so einen Gourmet findet man nicht alle Tage. Wir sollten uns häufiger treffen.“ - „Nichts lieber als das!“ meinte er, während wir zur Bar rübergingen und uns ein Bier bestellten. Tom's Lächeln, als er uns sah, sprach Bände... - wenig später nahm ich die Gummisau noch mit zu mir nach Hause. Und was da dann bei ihm sah, enttäuscht mich und macht geil zu gleich. Die Sau hatte nicht nur einen „No-Hands-Orgasmus“, sondern die Sau hat sich dabei auch noch selber eingekackt. Voll ins Gummi... - was ich nun mit dem dann gemacht habe, das kannst du dir sicher denken. Doch das ist eine andere Geschichte...